



Raffstore / Jalousie

Rollladen

Schrägverschattung

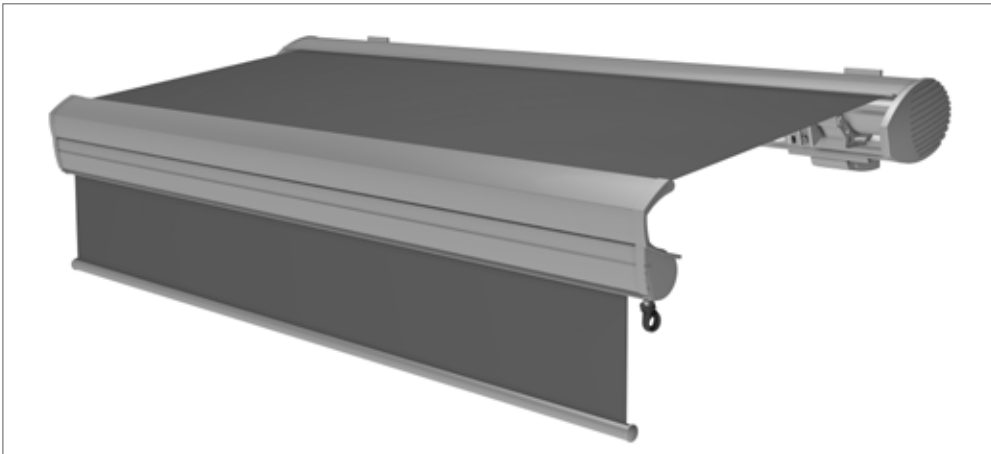
Markise

Wintergartenmarkise

Insektenschutz

Plissee

Terrassendach



Montage- und Bedienungsanleitung Kassettenmarkise JubiloPlus / JubiloPlus D

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Arbeitsplatzsicherung	5
1.3	Verwendung	6
1.4	Produktspezifische Hinweise	9
2	Installation und Montage	
2.1	Lieferumfang	10
2.2	Montagehilfsmittel	11
2.3	Montagevorbereitung	11
2.4	Montage	12
2.5	Montagearten	14
2.6	Markiseneinstellungen	16
2.7	Funktionskontrolle	23
2.8	Beleuchtungsoption	23
3	Nach der Montage	
3.1	Betriebsempfehlung	24
3.2	Einweisung Funktionsweise	24
3.3	Bedienung der Markise	25
3.4	Sicherheit (CE-Konformität)	27
3.5	Übergabe	29
4	Wartung und Pflege	
4.1	Reinigung und Wartung	29
4.2	Ersatzteile / Reparatur	31
4.3	Demontage / Entsorgung	31
4.4	Problembehandlung	32
5	Anhang	
5.1	Konformitätserklärung	33
5.2	Leistungserklärung	34
5.3	Übergabeprotokoll	35

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de**.



REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produkts hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- » Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Einbringung von Befestigungsmitteln
- » Beurteilung der Bausubstanz
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.



Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.



Aufstiegshilfen / Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Stand-sicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheits-check vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischen-lagerung und Montage aufnehmen können.

1.3 Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz) verwendet werden darf. Bei missbräuch-licher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.

Unkontrollierte Bedienung

Die Markise bei Abwesenheit einfahren.

Die Bedienung der Markise darf nur im Sichtbereich des Bedieners erfolgen.

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.



Quetsch- und Scherbereiche

Um Scher- und Quetschgefahren im Bereich von beweglichen Anlagenteilen, durch unsachgemäße Montage und Bedienung, oder bei Verwendung von Automatikgeräten bzw. unkontrollierter Bedienung durch Wind- oder Regensensoren, bestmöglich auszuschließen, muss die Markise in einer Höhe $H > 2,5\text{ m}$ vom Boden oder von zugänglichen Verkehrswegen montiert werden.

Es ist zu beachten, dass ein Abstand $x > 0,40\text{ m}$ zwischen dem vollkommen ausgefahrenen Ausfallprofil und einem festen Objekt gewährleistet ist, wenn das Ausfallprofil aufgrund der Markisenneigung sich unterhalb einer Höhe von 2,5 m über dem Boden oder den zugänglichen Verkehrswegen bewegt.

Können beide Möglichkeiten, aufgrund von örtlichen Gegebenheiten, nicht eingehalten werden, muss der Fahrbereich bauseits abgeschirmt werden. Alternativ darf die Bedienung der Anlage ausschließlich über einen Tastschalter erfolgen, der in Sichtweite der Anlage, entfernt von beweglichen Teilen der Anlage, vorzugsweise 1,3 m über dem Boden, montiert ist (hierzu nationale Bestimmungen bezüglich behinderter Personen beachten).



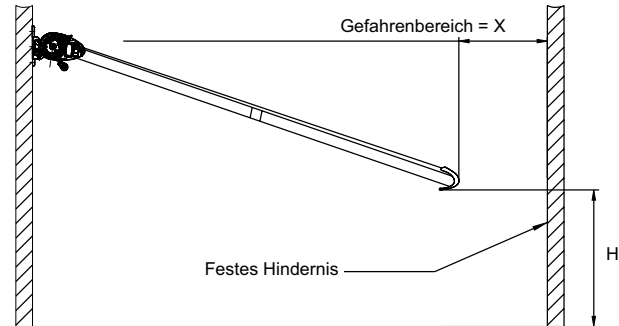


Abb. 1: Skizze Abstand auf festes Hindernis

Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen. Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Produktspezifische Hinweise

Windgrenzwerte

Informationen zu Windklassen und Dübelauszugskräften

Windwiderstandsklasse 0:

Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–27 km/h = 5,5–7,4 m/Sek

Windwiderstandsklasse 2:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen.
- » Geschwindigkeit: 28–37 km/h = 7,5–10,4 m/Sek

Windwiderstandsklasse 3:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 38–48 km/h = 10,5–13,4 m/Sek

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang



Abb. 2: JubiloPlus D

Lieferumfang

- » 1 x Markise Typ: JubiloPlus / JubiloPlus D
- » Wandkonsolen (je nach Bestellung und zu erreichender Windklasse)*
- » Deckenkonsolen (je nach Bestellung und zu erreichender Windklasse)*
(optional erhältlich)
- » Montageplatte für Wand / Decke (optional erhältlich)*
- » 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
- » 1 x Übergabeprotokoll
- » 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung (nur bei Motorantrieb)
- » 1 x Kurbel (nur bei Kurbelgetriebe)

Das Befestigungsmaterial ist nicht im Lieferumfang enthalten.

* Stückzahl in Abhängigkeit von: Breite, Ausfall, Montageuntergrund und Dübelauszugskräften

2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug

- » Wasserwaage
- » Richtschnur
- » Bohrmaschine und Bohrer (je nach Befestigungsuntergrund und Befestigungsmittel wählen)
- » Bandmaß
- » Schonhammer
- » Maul- / Ringschlüssel SW 17 und je nach Befestigungsmittel
- » Drehmomentschlüssel je nach Befestigungsmittel
- » Innensechskant-Schlüssel 6 mm
- » Kreuzschlitzschraubendreher PH Größe 2
- » Prüfkabel bzw. Einstellset (zur Inbetriebnahme)

2.3 Montagevorbereitung

Montagekonsolen

Vor Beginn der Montage ist zu prüfen, ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen und ob die bei der Bestellung gemachten Angaben über den Befestigungsuntergrund mit dem tatsächlich vorgefundenen Befestigungsuntergrund übereinstimmen.

Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden, welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

Art und Anzahl der Konsolen zum Erreichen der Windklasse 0:

- » 2 Konsolen bei Markisenbreite bis 6500 mm,
- » 3 Konsolen bei Markisenbreite ab 6501 mm bis 7000 mm.

Bei der JubiloPlusD wird ab 5501 mm ein dritter Arm eingebaut. Sollten hierbei Abweichungen festgestellt werden, welche die Sicherheit beeinträchtigen, so darf die Montage nicht durchgeführt werden.

Soll eine höhere Windklasse erreicht werden, sind die Maßnahmen wie unter „3.4 Sicherheit“ beschrieben, zu beachten. Höhere Windklassen sind abhängig vom Befestigungsuntergrund und den verwendeten Befestigungsmitteln.

Es sind die entsprechenden Auszugskräfte der Befestigungsmittel zu beachten. Diese sind auf der Reflexa-Auftragsbestätigung zu finden.

2.4 Montage

Anzeichnen und Befestigen der Wandkonsolen

Position der Konsolen auf Montageuntergrund anzeichnen und bohren. Die Konsolenposition kann an der Markise ermittelt werden. Die Konsole muss immer innerhalb des Gehäusehalters (Abb. 4 Seite 14) sitzen. Markisen mit einem dritten Gelenkarm (mittlerer Arm) erhalten am dritten Arm eine Konsole. Mit dem Maß „X“ aus nachfolgender Skizze kann ebenfalls die jeweilige Position der Montagekonsolenmitte bestimmt werden (bei Standardfertigung).

Das Maß „X“ ist beim Hersteller zu erfragen.

Armlagertabellen JubilöPlus (einteilige Anlage)

Aus- Breite in mm bis ►

fall in mm ▼	2 Gelenkarme										3 Gelenk- arme	
	bis 2500	2501- 3050	3051- 3500	3501- 4000	4001- 4500	4501- 5000	5001- 5500	5501- 6000	6001- 6500	6501-7000		
	Maß X										Maß X	Maß Y
1500	170K/ 130E	280	480	680	880	880	880	880	880	880	580E	B/2- 450E
2000	130E	170K/ 130E	380	580	780	880	880	880	880	880	580E	B/2- 550E
2500	-	130E	170K/ 130E	280	580	780	880	880	880	880	280E	B/2- 650E
3000	-	-	130E	170K/ 130E	280	580	780	880	880	880	200E	B/2- 790E
3500	-	-	-	130E	170K/ 130E	280	580	780	880	880	200E	B/2- 920E
4000	-	-	-	-	130E	130E	280E	580E	780E	780E	-	-

Das Maß X gilt für Antriebs- und Gegenseite.

Antriebsseite: Maß X ist bei Kurbel und Motor mit Nothandkurbel (K) 170mm, bei Motor (E) 130mm.

Gegenseite: Maß X ist 130mm.

Das Maß Y für den 3. Gelenkarm wird fertigungsbedingt von links oder rechts gemessen.

Armlagertabellen JubiloPlus D (einteilige Anlage)

Die Konsolen sind mit den entsprechenden Befestigungsmitteln an der Wand-, Decke oder Dachsparren zu befestigen. Bitte beachten Sie die angegebenen Dübelauszugskräfte (siehe Reflexa-Auftragsbestätigung). Die Konsolen sind an Wand-, Decke oder Dachsparren exakt, fluchtend in Lot und Waage auszurichten. Beachten Sie die Verarbeitungsrichtlinien und Auszugskräfte des Dübelherstellers, sowie die Randabstände des Montageuntergrundes.

Aus- fall in mm ▼

Aus- fall in mm ▼	2 Gelenkarme							3 Gelenkarme	
	bis 2500	2501–3000	3001–3500	3501–4000	4001–4500	4501–5000	5001–5500	5501–6000	
	Maß X							Maß X	Maß Y
1500	170K/ 130E	280	480	680	880	880	880	580E	B/2 – 450E
2000	–	130E	170K/ 130E	280	580	880	880	280E	B/2 – 670E
2500	–	–	130E	170K/ 130E	280	580	880	130E	B/2 – 800E
3000	–	–	–	130E	170K/ 130E	280	580	180E	B/2 – 790E
3500	–	–	–	–	–	210K/ 180E	210K/ 180E	–	–

Das Maß X gilt für Antriebs- und Gegenseite.

Antriebsseite: Maß X ist bei Kurbel und Motor mit Nothandkurbel (K) 170 mm, bei Motor (E) 130 mm.

Gegenseite: Maß X ist 130 mm.

Das Maß Y für den 3. Gelenkarm wird fertigungsbedingt von links oder rechts gemessen.

Bei 180 mm Konsole ist das kleinst mögliche Maß x 180 mm

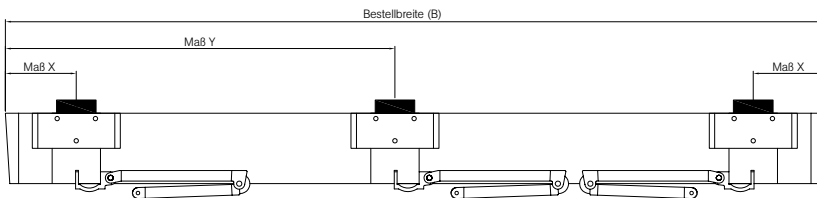


Abb. 3: Konsolenposition

Markise einhängen

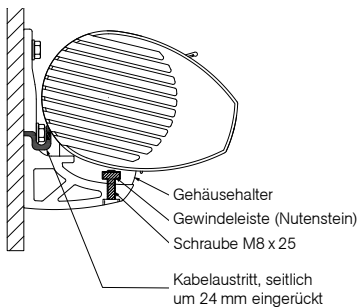


Abb. 4: Seitenansicht mit Wandkonsole

Im Bereich der Gehäusehalter (Abb. 4) Markise an die Wandbefestigung heben und ganz an die Konsolen drücken. Zur Sicherung der Markise die Gewindeleisten für die Markisenbefestigung unterhalb der Konsolen ausrichten und mit den beiden Schrauben M8 x 25 und U-Scheiben 8,4 mit einem Innensechskant-Schlüssel festziehen. Abdeckkappen auf die beiden Schrauben und seitlich auf Gehäusehalter stecken.

2.5 Montagearten

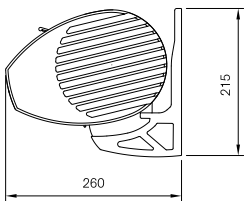


Abb. 5: Wandmontage JubiloPlus

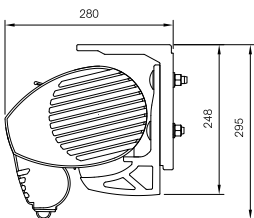


Abb. 6: Deckenmontage JubiloPlus D

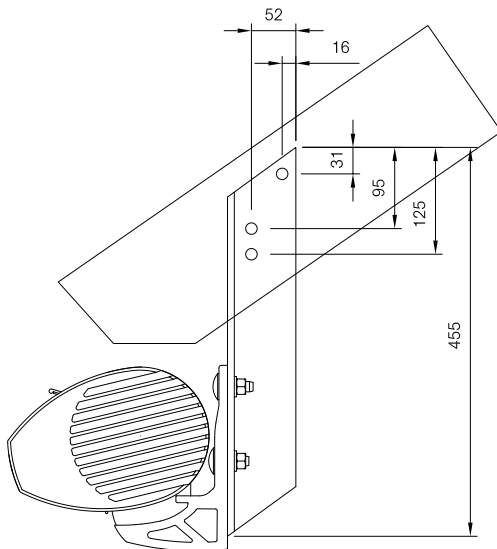


Abb. 7: Dachsparrenmontage JubiloPlus

Dachsparrenmontage – Befestigungsvarianten

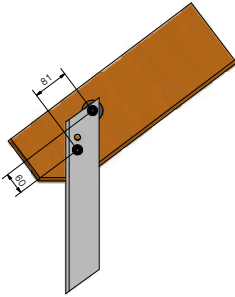


Abb. 8: Variante 1
Montage ohne Adapterplatte
mit Scheibendübeln

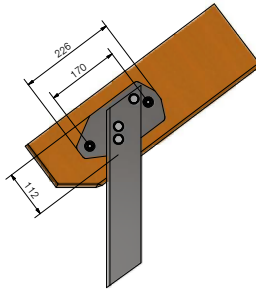


Abb. 9: Variante 2
Montage mit Adapterplatte
170 mm und Scheibendübeln:
Parallele Montage mit
Dachsparren bei 26°, 37° und
48° Dachneigung (Winkel
zwischen Bohrbildern 11°)

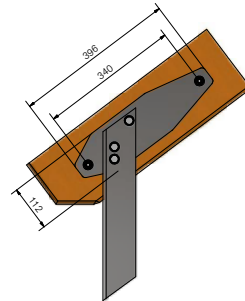


Abb. 10: Variante 3:
Montage mit Adapterplatte
340 mm und Scheibendübeln:
Parallele Montage mit
Dachsparren bei 26°, 37° und
48° Dachneigung (Winkel
zwischen Bohrbildern 11°)

Bei Befestigung mit Adapterplatten muss der Dachsparrenhalter mit drei Schrauben und jeweils zwei Beilagscheiben pro Schraube befestigt werden.

2.6 Markiseneinstellungen



Markiseneigung einstellen

Die Arme stehen unter hoher Federspannung, Verletzungsgefahr!

An beiden Seiten der Markise sind folgende Arbeiten auszuführen, s. Abb. 11:

- » Markise ausfahren
- » Das Heben und Senken des Ausfallprofils (Pos. 12) erfolgt am Armhalter (Pos. AH).
- » Kunststoffabdeckkappe (Pos. 5) abnehmen
- » Klemmschraube (Pos. 6) und Hochschlagschraube (Pos. 7) lösen
- » Markisenarm durch leichtes Anheben entlasten
- » Stützschaube (Pos. 8) links herum drehen, um die Armstellung nach oben zu verändern und rechts herum, um den Arm zu senken



Achtung Bruchgefahr! Zum Verdrehen und Verstellen der Schrauben Markisenarm durch leichtes Anheben entlasten.

- » waagerechten Sitz des Ausfallprofils (Pos. 12) mit Wasserwaage prüfen.
- » Hochschlagschraube (Pos. 7) und Klemmschrauben (Pos. 6) festziehen
- » Kunststoffabdeckkappe (Pos. 5) aufsetzen
- » einwandfreies Schließen prüfen (siehe „Ausfallprofil einstellen“)

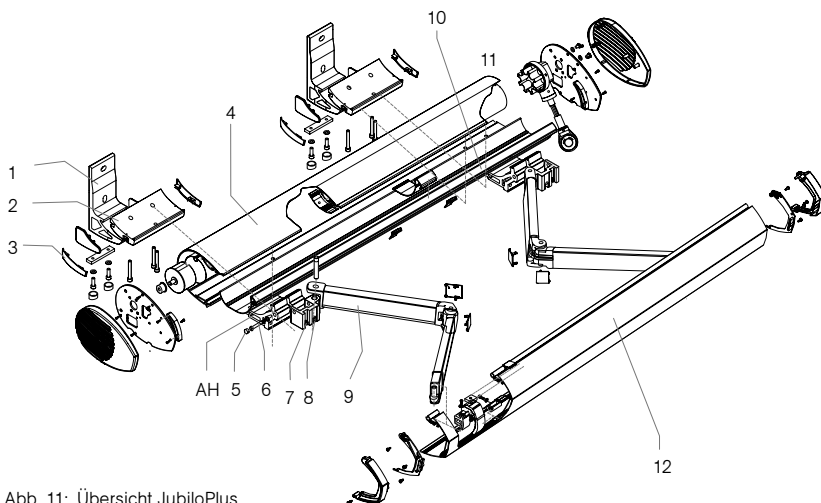


Abb. 11: Übersicht JubiloPlus

Ausfallprofil einstellen

Die Arme stehen unter hoher Federspannung, Verletzungsgefahr!

An beiden Seiten der Markise sind folgende Arbeiten auszuführen. s. Abb. 12:

Wurde die Neigung der Markisenarme (Pos. 9) verändert, muss ggf. das Ausfallprofil (Pos. 12) neu eingestellt werden, um ein einwandfreies Schließen der Kassette zu gewährleisten.



- » Markise ausfahren bis das Markisentuch leicht durchhängt (eventuell Arme abbinden).
- » An beiden Ausfallprofilhaltern (Pos. 3) die Innensechskant-Schraube (Pos. 3.1) lösen, nicht ganz herausdrehen.
- » Klemmbügel (Pos. 3.2) unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers leicht aufspreizen.
- » Die Rasterstufen ermöglichen ein steileres oder flacheres Einstellen des Ausfallprofils: Halter (Pos. 3.3) am Bogen (Pos. 3) um entsprechende Rasterstufen verstellen. Die Einstellung der Rasterstufen muss an beiden Ausfallprofilhaltern (Pos. 3) gleichmäßig erfolgen. Das Ausfallprofil soll beim Einfahren der Markise mit der Unterkante (Pos. U) stramm an der Kassette (Pos. K) anliegen, um einwandfrei zu schließen.
- » Nach dem Einstellen Innensechskant-Schraube (Pos. 3.1) festschrauben.

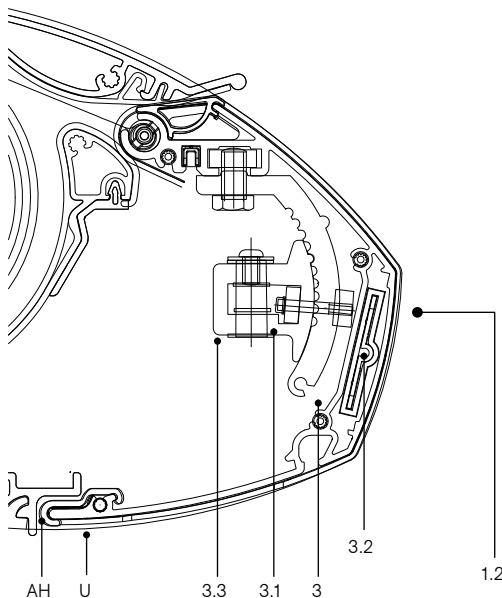


Abb. 12: Ausfallprofil JubiloPlus

Endlageneinstellung des Motors

Die Endlagen des Motors sind im Werk schon voreingestellt.

Wollen Sie die Endlagen verstellen, so gehen Sie vor, wie es in der mitgelieferten Einstellanleitung des Motors beschrieben ist (hierzu benötigen Sie das Reflexa Einstellkabel).

Bei Markisen mit Funkmotor werden die Endlagen mit dem Hand- oder Wandsender programmiert.



Elektroanschluss – Anweisungen für den Elektriker

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen, bei nicht DIN gerechter Ausführung der Anschlüsse oder bei Missachtung der anerkannten Regeln der Technik haften weder Motor- noch Markisenhersteller für Material- oder Personenschäden.



Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Leistungsschild mit der Stromquelle übereinstimmen. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstellanleitung.

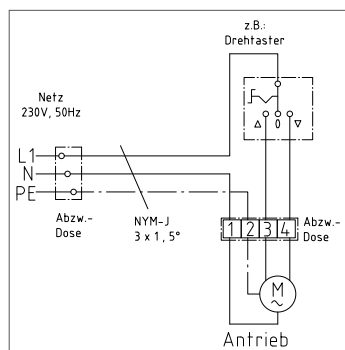


Abb. 13: Anweisung für Elektroanschluss



Schalter für Markisenmotoren müssen unbedingt elektrisch und mechanisch verriegelt sein.

**Niemals mehr als einen Motor an einen einpoligen Schalter anschließen!
Nur mit Gruppensteuerungen können mehrere Motoren mit einem Schalter bedient werden.**

Kabelverlegung (nur bei Motorantrieb)

Um zu verhindern, dass Wasser in den Antrieb läuft, sollte das Anschlusskabel in einer Schlaufe nach unten verlegt werden.

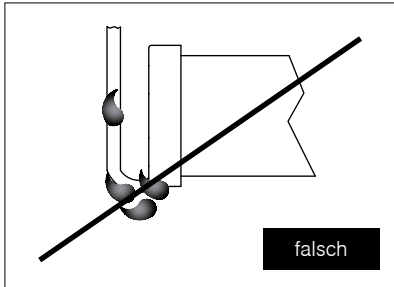


Abb. 14: **falsche** Motorkabelführung

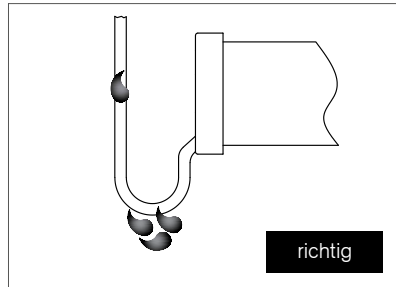


Abb. 15: **richtige** Motorkabelführung

Montage und Verwendung der Kurbelöse / Markisenkurbel

(nur bei manuellem Kurbelgetriebe)

- » Kurbelöse in das Getriebe einstecken bis die Öse im Getriebe einrastet.
- » Die Markisenkurbel in die Öse des Getriebes einhängen. Durch Drehen der Kurbel lässt sich die Markise ein- bzw. ausfahren. Das Getriebe ist mit einem Freilaufanschlag in Ausfahrriichtung versehen, der ein Überdrehen und Tuchdurchhang verhindert. Somit ist eine Falschbedienung unmöglich. Gewaltsame Bedienung sollte vermieden werden. Dies könnte zur Beschädigung am Getriebe führen.

Unterhalb des Kurbelantriebs ist für sicheren Stand zu sorgen.

Kurbelhaken in die Kurbelöse einhängen. Je nach Einbaurichtung (linke bzw. rechte Markisenseite) lässt sich durch Drehen der Kurbel die Markise ein- bzw. ausfahren.

Kurbelbedienung des D-Volant

Bei der Ausführung der JubiloPlus mit D-Volant, erfolgt die Bedienung des D-Volants mit einer Markisenkurbel.

Das D-Volant-Getriebe hat keinen Endanschlag! Wenn das Tuch komplett ausgefahren ist, darf nicht weiter gekurbelt werden!



Das D-Tuch im ausgefahrenen Zustand nicht falsch herum aufwickeln. Gefahr der Beschädigung!

Verstellen des Endschlags bei mechanischem Getriebe



Abb. 16: Getriebe Endlagenverstellung

Um bei einer Getriebeanlage den äußeren Endanschlag zu verstellen oder das Tuch zu entspannen, muss der Seitendeckel entfernt werden. Die Innensechskant-Schraube (ISK 4) zur Endlagenverstellung ist seitlich durch das Seitenblech erreichbar.

1. Anlage bis zum äußeren Endpunkt ausfahren. Dann Markise ca. 1 bis 2 cm einfahren, um den Anschlag zu entlasten.
2. Innensechskant-Schraube, wie im Bild dargestellt, um drei Umdrehungen lockern.
3. Über Kurbel das Tuch in die neue gewünschte (End-)Position fahren.
4. Innensechskant-Schraube leicht anziehen und zum sicheren Einrasten der Verzahnung des Anschlags, die Anlage ca. 1 bis 2 cm einfahren.
5. Innensechskant-Schraube festziehen.

Motor mit Nothandkurbel

Zur Bedienung muss die Öse montiert werden.

- » den Stopfen (Abb. 14: Pos. 1) entfernen
- » den Clip (Abb. 15: Pos. 3) auf die Öse (Abb. 15: Pos. 2) schrauben
- » die Öse (Abb. 15: Pos. 2) in das Loch eindrücken, bis das Gestänge einrastet
- » jetzt kann die Anlage mit der Kurbel (Abb. 16: Pos. 4) bedient werden.

Nach der Notbedienung

- » die Öse (Abb. 17) kann wieder nach unten herausgezogen werden
- » dabei wird der Clip (Abb. 15: Pos. 3) beschädigt und muss für die nächste Bedienung ausgetauscht werden (Ersatzclip im Zubehör)
- » das Loch mit dem Stopfen (Abb. 14: Pos. 1) verschließen

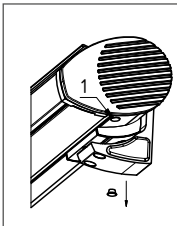


Abb. 17: den Stopfen entfernen

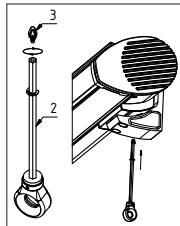


Abb. 18: Clip auf die Öse schrauben und Öse in das Loch eindrücken

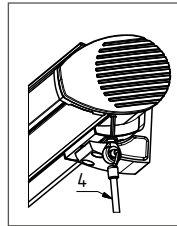


Abb. 19: Anlage mit Kurbel bedienen

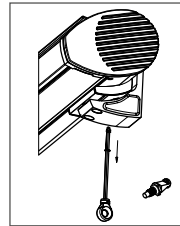


Abb. 20: Öse wieder herausziehen

Wenn die Anlage länger als zwei Minuten vom Strom getrennt war, führen Sie eine der drei Aktionen aus:

» Verwendung der AUF-Taste

Wird die AUF-Taste kurz gedrückt, wird der Behang vollständig eingefahren und kehrt in die Standardbetriebsart zurück.

» Verwendung der AB-Taste

Wird die AB-Taste kurz gedrückt, fährt der Behang 1,5 Sek lang herunter und wird dann vollständig eingefahren, bis er aufgrund des Drehmoments anhält. Dann fährt er wieder in die untere Endlage und kehrt in die Standardbetriebsart zurück.

» Bei aufkommendem Wind

Wenn die Windgeschwindigkeit den am Windsensor eingestellten Grenzwert überschreitet, wird ein Befehl zum Hochfahren an den Antrieb gesendet. Die Markise kehrt in ihre obere Endlage zurück und schaltet in die Standardbetriebsart.

Austausch des Antriebes

Der Austausch des Antriebes kann vor Ort, je nach seitlichem Platzbedarf, im montierten Zustand der Markise durchgeführt werden. Ausschließlich ein Fachbetrieb darf den Austausch durchführen.

Beim Wechsel des Antriebes müssen die Gelenkarme gesichert werden. Der zu wechselnde Antrieb muss der gleichen Baureihe entsprechen und vom selben Hersteller sein.

Austausch des Tuches

Bei einem Tuchaustausch muss die Anlage demontiert und zum Hersteller geschickt werden. Dazu muss die Anlage gut verpackt werden.

Ein Tuchwechsel vor Ort im montierten Zustand der Markise ist möglich, wenn das Markisenersatztuch mit dem fixklip®-System ausgestattet wird.



Abb. 21: fixklip/fixkeder



Austausch der Gelenkarme

Es besteht eine hohe Verletzungsgefahr durch die unter Federspannung stehenden Markisenteile.

Bei einem Austausch der Arme müssen folgende Punkte beachtet werden:

- » zwei Personen notwendig
- » Markise komplett ausfahren und bei Motorantrieb untere Endlage des Motors löschen
- » Kennzeichnen und Lösen des Ausfallprofilhalters am Ausfallprofil (Abb. 8: Pos. 12) wie unter „Ausfallprofil einstellen“ beschrieben vornehmen
- » Kunststoffabdeckkappe (Abb. 8: Pos. 5) abnehmen
- » Hochschlagschraube (Abb. 8: Pos. 7) und danach die Klemmschraube (Abb. 8: Pos. 6) lösen, Gelenkarm bei der Demontage festhalten
- » neuen Arm montieren
- » Einstellung wie unter „Markisenneigung einstellen“ beschrieben vornehmen

2.7 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

- » Überprüfen Sie den festen Sitz der Markise in den Konsolen und ob alle Schrauben in den Konsolen ausreichend angezogen wurden.
- » Prüfen Sie das Element auf Laufgeräusche.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse im Übergabeprotokoll und in der Leistungserklärung dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

2.8 Beleuchtungsoptionen

LED-Lichtstab, universal

Der LED-Lichtstab ist baubar von 700 bis 6000 mm Länge, in Schritten von 50 mm. Er kann am Markisengehäuse angebracht werden. Sämtliche Komponenten (Dimmer, Somfy io Funkempfänger und Trafo) sind im Lichtstab verbaut. Die Bedienung erfolgt über Somfy io Funk mit einem Hand- oder Wandsender.



- ◀ Weitere Informationen in der Montageanleitung „Markisenbeleuchtung“.
Hier geht es direkt zum Download.



3 Nach der Montage

3.1 Betriebsempfehlung

Sie erhalten mit der JubiloPlus die größtmögliche Sicherheit, die Ihnen eine Gelenkarmmarkise in Bezug auf Wind- und Regensicherheit bieten kann.

Beim Betrieb der JubiloPlus-Markise sollten dennoch folgende Dinge beachtet werden, um Unfälle und Beschädigungen zu verhindern:

- » Im Aus-/Einfahrtbereich der Markise dürfen sich keine Personen oder Hindernisse befinden.
- » Die Bedienung der Markise darf nur im Sichtbereich des Bedieners erfolgen.
- » Um Beschädigungen zu vermeiden, darf die Markise bei Frost, Schnee und Eis nicht bedient werden.
- » Es dürfen keine zusätzlichen Lasten an der Markise angebracht werden (z.B. Kleider, Blumentöpfe usw.).
- » Fahren Sie die Markise wenn möglich nur in trockenem und sauberem Zustand ein (Laub etc. vorher entfernen).
- » Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden.

3.2 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.

Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.

Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt „Windgrenzwerte“ unter 1.4 „Produktspezifische Hinweise“

3.3 Bedienung der Markise

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren werden mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15 bis 25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.



Bitte beachten Sie die beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Markise mit Tastschalter



Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Markisentasters wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung erreicht werden.



Abb. 22: Tastschalter

Markise mit Funkfernbedienung



Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt:

- » Anlage wird mit der STOP/My-Taste angehalten.
- » Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt Antrieb kurz und fährt sofort in Gegenrichtung.
- » Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung wird erreicht.
- » Wenn die Anlage steht, kann durch Drücken der my-Taste die voreingestellte Lieblingsposition angefahren werden.

Abb. 23: Fernbedienung

Verwendung der Markisenkurbel (nur bei manuellem Kurbelgetriebe)

Unterhalb des Kurbelantriebs ist für sicheren Stand zu sorgen.

Kurbelhaken in die Kurbelöse einhängen. Je nach Einbaurichtung (linke bzw. rechte Markisenseite) lässt sich durch Drehen der Kurbel die Markise ein- bzw. ausfahren. Der Kurbelnutzungsbereich ist durch die Einbaulage des Getriebes begrenzt.

Sicherheitshinweis

Beim Betrieb der Markise sollten folgende Dinge beachtet werden, um Unfälle und Beschädigungen zu vermeiden:



1. Nutzung bei Regen

Ist die Neigung der Markise geringer als 25% = 14° gemessen von der Waagerechten, so wird der sichere Ablauf nicht gewährleistet.

Fahren Sie die Markise, wenn möglich, nur im trockenen und sauberen Zustand ein (Laub etc. vorher entfernen). Feuchte oder nasse Markisentücher müssen sobald wie möglich zum Trocknen ganz ausgefahren werden.

Die Markise darf nicht als Regenschutz eingesetzt werden.



2. Nutzung bei Schnee und Eis

Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden.

Die Bedienung bei Frost kann das Produkt beschädigen.

Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.



3. Laub und Fremdkörper

Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.



4. Hindernisse

Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.



5. Automatiksteuerung

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z. B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird oder abstürzt.



Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.



6. Bedienung bei Stromausfall

Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung oder einer manuellen Notbedienung.

3.4 Sicherheit (CE-Konformität)



Die Markise erfüllt die Anforderungen der in der beiliegenden Leistungserklärung (Punkt 6.2) angegebenen Windklasse. Welche Windklasse nach der Montage erreicht wurde, hängt entscheidend von der Art und der Anzahl der Befestigungsmittel sowie vom vorhandenen Befestigungsuntergrund ab.

Um hohe Windklassen zu erreichen, müssen eventuell Konsolplatten verwendet werden. Der Einsatz dieser Platten erleichtert zum einen das Einhalten der gültigen Achs- und Randzonenabstände der Befestigungsmittel. Zum anderen reduzieren sich durch die vergrößerte Auflage (im Vergleich zur Standardkonsole) die Dübelauszugskräfte.

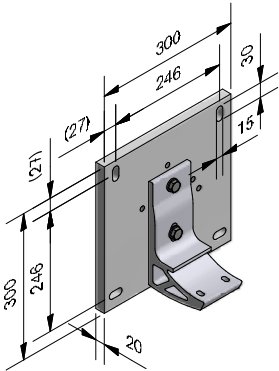


Abb. 24: Wandkonsole mit Konsolplatte

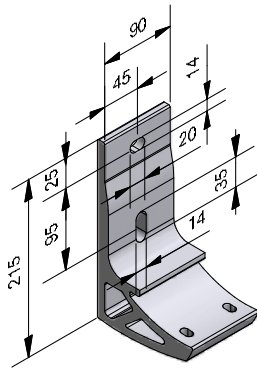


Abb. 25: Standardkonsole (Wand)

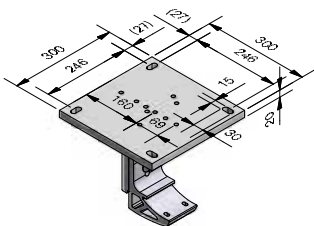


Abb. 26: Deckenkonsole mit Konsolplatte

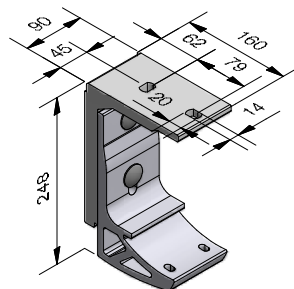


Abb. 27: Standardkonsole (Decke)



Bei Einsatz der Konsolplatte rückt die Markise weitere 20 mm vom Befestigungsuntergrund ab. Wird die Markise mit den Standardkonsolen ohne oben genannte Konsolplatte angebracht, sind die gültigen Achsabstände und Randzonenabstände im Besonderen zu beachten.

Durch die geringe Auflagefläche und die daraus resultierenden engen Lochabstände in der Konsole können in der Regel auf normalem Mauerwerk und nicht druckfestem Untergrund die gültigen Randzonenabstände und zulässigen Lasten nicht eingehalten werden.

Informationen zu geeigneten Befestigungsmitteln stellen die führenden Befestigungsmittelhersteller zur Verfügung. Je nach Untergrund können die höheren Windklassen 1 und 2 mit dieser Konsole erreicht werden, wenn die zulässigen Maße der Befestigung eingehalten werden.

Sonderkonsolen

Zur Befestigung der Konsole auf der Sonderkonsole werden zwei Schrauben (M12x25) und zwei Scheiben aus dem Zubehörpäckchen benötigt.

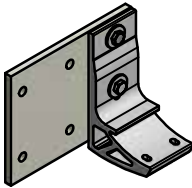


Abb. 29: Konsolplatte H

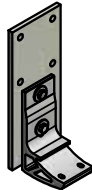


Abb. 30: Konsolplatte V

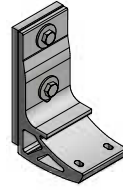


Abb. 31: Ausgleichsplatte

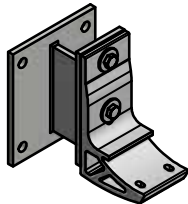


Abb. 32: Abstandskonsole
Variante T

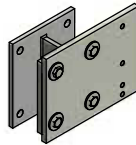


Abb. 33: Abstandskonsole
Wandmontage,
Variante BT-2



Abb. 28: Abstandskonsole
Wandmontage,
Variante BT-1

Die Befestigungsschrauben der Konsole zur Konsolplatte oder Sonderkonsole müssen mit einer mittelfesten Schraubensicherung (z.B. Locktite) gesichert werden.

3.5 Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

- » sachgerechte Bedienung der Markise
- » Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
- » Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Grundsätzlich sollten Störungen an einer Gelenkarmmarkise durch einen Reflexa-Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich, einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler durchführen zu lassen.

Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.

Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.

- » Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
- » Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
- » Sollte ein Tuch feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens drei Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
- » Groben Staub u. Schmutz am besten mittels einer Bürste vom Tuch entfernen.
- » Reinigung pulverbeschichteter Aluminiumteile: Im Einzugsgebiet von Salzwasser kann es zu Salzverschleppung und Salzablagerungen am Produkt kommen. Diese Salzablagerungen sind regelmäßig und bei Notwendigkeit abzuwaschen, mindestens 2x im Jahr. Empfehlung: Lassen Sie das durch einen Fachbetrieb durchführen. So schützen Sie die Aluminiumteile und deren Oberfläche vor Korrosion durch salzhaltige Lösungen.

Nicht im Einzugsgebiet von Salzwasser: Aluminiumteile sind mindestens einmal jährlich, bei starker Verschmutzung öfter, zu reinigen. Zur Reinigung reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln verwenden.



- » Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen.



Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!

Pflegeanleitung für Markisentücher Acryl, Polyester

Groben Staub und Schmutz vom Tuch entfernt man am besten mit einer Bürste. Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Allgemeine Verschmutzungen oder auch leichte Flecken können mit Hilfe einer ca. 5 bis 10% Lösung aus Feinwaschmittel und ca. 30° C warmen Wasser behandelt werden.

Hierzu die Reinigungslösung durch Eintauchen und Ausdrücken eines Schwamms aufschäumen und als Schaum auf die Schmutzstellen/ Flecken aufbringen. Anschließend den Schaum ca. 15 bis 20 Minuten einwirken lassen und mit viel Frischwasser abspülen.

Diesen Vorgang solange wiederholen, bis der Schmutz oder die leichten Fleckstellen vollkommen beseitigt wurden. Es darf kein Hochdruckreiniger verwendet werden. Acryltücher können bei Bedarf nachimprägniert werden.



Starkes Reiben mit Hilfe von harten Bürsten oder Schwämmen kann zu Aufrauen oder Beschädigung des Markisentuches führen.

Lassen Sie nach der Reinigung das Markisentuch trocknen, bevor Sie die Markise einfahren.

4.2 Ersatzteile / Reparatur

Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einem Fachbetrieb durchführen.

Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb.



4.3 Demontage / Entsorgung

Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Demontage nur von einem Fachbetrieb durchführen.

Die De- und Neumontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden. Fehlende Unterlagen sind in jedem Fall vor der De- oder Neumontage beim Hersteller anzufordern.

Entsorgen Sie das eventuell unbrauchbar gewordene Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.





4.4 Problembesehung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig beseitigt werden! Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor ist defekt	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann)
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
	es liegt kein Strom an	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann)
Motorabschaltpunkte stimmen nicht	Motorabschaltpositionen sind falsch	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
	Endlagen des Motors sind verstellt	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
Kurbel lässt sich nicht drehen	Getriebe defekt	Getriebe austauschen (nur durch Fachbetrieb)

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung



Konformitätserklärung *Declaration of conformity*

Der unten genannte Hersteller erklärt hiermit, dass nachfolgend beschriebene Produkte der genannten Produktgruppe den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, Anhang 1 der Maschinenrichtlinien 2006/42/EG und der EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) entsprechen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

Produkt <i>Product</i>	Reflexa Gelenkarmmarkisen <i>Reflexa folding arm awning</i>
Typ <i>Type</i>	aeria, Benita, Balkoness, Suntigua, Royal, Joy, Jubilo, JubiloPlus, Fly, FlyPlus, Style <i>aeria, Benita, Balkoness, Suntigua, Royal, Joy, Jubilo, JubiloPlus, Fly, FlyPlus, Style</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Sonnen- und Sichtschutz <i>sun and sight protection system</i>
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind. <i>Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:</i>	EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) Maschinenrichtlinien 2006/42/EG Die Einhaltung der Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU wurde gemäß Anhang I Nr. 1.5.1. der Richtlinie 2006/42/EG sichergestellt. <i>Building products guideline (305/2011 EU)</i> <i>Machine Directive 2006/42/EG</i> <i>The compliance of the conformity of the low voltage directive 2014/35/EU is according appendix no. 1.5.1. of the directive 2006/42/EG ensured.</i>
Inbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:	<u>DIN EN 13561</u> Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>DIN EN 60335-2-97</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen
<i>In particular the following standards were used:</i>	<u>DIN EN 13561</u> folding arm awning – <i>Performance requirements including safety</i> <u>DIN EN 60335-2-97</u> Household and similar electrical appliances - Safety - Part 2-97: <i>Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Rettenbach, Mai
2016
Miriam Albrecht

Geschäftsführung
Managing Direction

5.2 Leistungserklärung

Declaration of Performance

LENr.: 12300000



Eindeutiger Kenncode des Produkttyps
Unique identification code of product type

Gelenkarmmarkise
folding arm awning

Verwendungszweck

Markise zur Verwendung im Außenbereich
Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2004 + A1:2008
awning for outdoor use
intended use according DIN EN 13561:2004 + A1:2008

Intended purpose

Hersteller
Manufacturer

REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach
Deutschland
Tel.: +49 (0) 8224 999-0

System zur Bewertung und Überprüfung
der Leistungsbeständigkeit
System to evaluate and verify
the reliability of performance

Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der
Bauproduktenverordnung 305/2011 / EG
certification according rating system 4 of the
Building Products Guideline 305/2011 / EC

Harmonisierte Norm
Harmonized norm

DIN EN 13561:2004 + A1:2008
DIN EN 13561:2004 + A1:2008

Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Leistungserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der obengenannte Hersteller verantwortlich.

The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011.

Wesentliche Merkmale <i>key characteristics</i>	Leistung <i>performance</i>	Bewertungsgrundlage <i>basis of valuation</i>
Windwiderstand <i>wind resistance</i>	2	Delegierte Verordnung (EU) 2019/1188 <i>delegated deputy (EU) 2019/1188</i>

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Signed for the manufacturer:

Miriam Albrecht
Geschäftsleitung
General Manager

Rettenbach, 01.09.2022

5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa Produkte

Bezeichnung des montierten Produktes bzw. der montierten Produkte

Dem Kunden wurde das/die oben genannte/n Produkt/e in seiner/ihrer Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt. Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Das/die Produkt/e wurde/n nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum

Unterschrift des Monteurs

Unterschrift des Kunden



Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa-Fachhändler:



reflexa.de/green